

VERANSTALTUNGSORT

Universität Hamburg
Hauptgebäude
Hörsaal C (Erwin Panofsky-Hörsaal)
Edmund Siemers-Allee 1
20148 Hamburg

KONZEPT

Frank Fehrenbach und Matthias Krüger

TAGUNGSORGANISATION

Sue Ryall
Geschäftsstelle Naturbilder/Images of Nature
naturbilder@uni-hamburg.de

www.lustrdesign.de

Tue Greenfort, Conservation (2011)
Photo: Roman März. Courtesy: Tue Greenfort und Johann König, Berlin



DER ACHE TAG NATURBILDER IN DER KUNST DES 21. JAHRHUNDERTS

31.1.2014 bis 1.2.2014



NATURBILDER IMAGES OF NATURE



Die Bärenmutter, die ihrem formlosen Neugeborenen erst mit der Zunge eine Gestalt gibt, war Tizians Imprese; ihr Motto „natura potentior ars“ ist vieldeutig. Es bezeichnet ein Konkurrenzverhältnis zwischen Natur

und Kunst, dem sich die Forschergruppe „Naturbilder/ Images of Nature“ widmet. Die Künste zielen seit jeher darauf, Strukturmerkmale des Natürlichen (Lebendigkeit, Kraft, Form etc.) zu imitieren, zu vollenden oder zu transformieren. Bilder der Natur modellieren so auch wissenschaftliche und technische Naturbilder, die sich in der Neuzeit tiefgreifend verändern.

PROGRAMM

Seit dem Ende der Natur als normativem Referenzrahmen hat sich auch die künstlerische Auseinandersetzung mit ihr grundlegend gewandelt. In der Kunst der Gegenwart wird dabei auf der einen Seite die technische Manipulation und kulturelle Konstruktion der Natur in den Vordergrund gestellt. Auf der anderen Seite rufen gerade die fortschreitende Vernutzung außermenschlicher Lebensräume und die Verletzlichkeit natürlicher Sphären Bilder der Trauer und des Protests hervor. „Natur“ bietet aber auch heute noch Residuen der Alterität, der Indifferenz, durch die Kunst gegenüber der Dominanz von Wirtschaft und Wissenschaft Autonomie gewinnt.

Die Konferenz möchte in exemplarischer Auffächerung Positionen zeitgenössischer Kunst reflektieren, für die Natur – noch immer – ein Thema ist.

DER ACHTE TAG NATURBILDER IN DER KUNST DES 21. JAHRHUNDERTS

31.1.2014 FREITAG

15.00 Uhr

Frank Fehrenbach (Hamburg): Begrüßung

15.15 Uhr

Tue Greenfort (Berlin): Art and other Ecological Scales

16.00 Uhr

Kata Krasznahorkai (Hamburg/Berlin): Kein Land in Sicht. Klimawandel, der BND und das Ende der Land Art

16.45 Uhr Kaffeepause

17.15 Uhr

Sabine Bartelsheim (Berlin): Zwischen Gartenkunst, Landschaftsdesign und Klimawandel. Pflanzen in der Kunst des 21. Jahrhunderts

18.00 Uhr Pause

18.15 Uhr

Monika Wagner (Hamburg): „In Zeiten wie diesen sind Gärtner die einzigen, die echten Künstler“

1.2.2014 SAMSTAG

10.15 Uhr

Dieter Mersch (Zürich): Zufall, Materialität und das Reale. ‚Natur‘ im Spiegel künstlerischer Praktiken

11.00 Uhr

Matthias Krüger (München/Hamburg): Atmosphären im Anthropozän

11.45 Uhr Kaffeepause

12.15 Uhr

Felix Hoffmann (Berlin): Fotografie und Natur – Eine Bilderwelt zwischen Dokument und Kunst

13.00 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr

Jens Hauser (Paris): Atomismus des Organischen. Biomedien in der Medienkunst

15.45 Uhr

Friedrich Weltzien (Hannover): Postdigitale Ursuppe: Herwig Weisers „Lucid Phantom Messenger“ in der Tradition der „Biologique Synthétique“

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr

Petra Lange-Berndt (London): Swarming Fever. Die Kunst der Taxidermie

17.45 Uhr Pause

18.00 Uhr

Hartmut Böhme (Berlin): Natur – Leben – Kunst